›IMPRESSUM
Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Bernd Kupilas
Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0 | **Fax** 0211 454 84-101
igmetall-nrw.de | **facebook.com/igmetall** | **bernd@kupilas.de**

»Am Ende sollen alle sagen: Das war eine tolle Woche«

Katharina, Du wirst im Oktober beim Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg im Präsidium sitzen. Was machst Du da?

So ein Gewerkschaftstag ist ja eine Mammut-Veranstaltung mit hunderten Delegierten aus ganz Deutschland, aus allen Branchen der großen IG Metall, und er geht über eine ganze Woche. Diese gewählten Kolleginnen und Kollegen legen die Politik unserer Gewerkschaft für die nächsten vier Jahre fest. Der Gewerkschaftstag ist eine Art Bundestag der IG Metall. Und wir als Präsidium sitzen vorne und leiten die gesamte Sitzung, erteilen das Wort, heißen Besucher willkommen und so weiter.

Du machst also einen ähnlichen Job wie eine Bundestagspräsidentin?

Ja, durchaus ähnlich. Wir müssen auf das Zeitmanagement achten, wir müssen Wortmeldungen berücksichtigen, wir müssen aber auch eine Diskussion einfangen können, wenn sie auszuufern droht. Mir ist ganz wichtig, dass wir auf die Stimmung im Saal achten, darauf, ob Unruhe entsteht, ob sich alle Delegierten wohl fühlen und sich zugleich alle gehört fühlen, die das Wort ergreifen. Dazu braucht es auch Feingefühl.

Klingt anstrengend …

Es ist auf jeden Fall eine Herausforderung. Man braucht Disziplin und Durchsetzungsfähigkeit, und man muss die gesamte Zeit über aufmerksam bleiben. Am Ende des Tages ist es unsere Aufgabe, zu gelungenen Diskussionen, reibungslosen Wahlen und einem gelungenen Gewerkschaftstag beizutragen. Als Präsidium sind wir für das Wohl der Delegierten im Saal zuständig. Das fängt mit Kleinigkeiten an: Wie ist die Luft im Raum, zieht es, sind die Türen geschlossen? Zugleich müssen aber auch die Delegierten ihren Beitrag leisten und mitarbeiten.



Foto: Benajmin Gruschka

Metallerin Katharina von Hebel ist Betriebsrätin bei Ford.

INTERVIEW Katharina von Hebel ist stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende beim Autohersteller Ford in Köln. Im Oktober wird sie den Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg als eines von sieben Präsidiumsmitgliedern leiten. Der Gewerkschaftstag ist das höchste demokratische Gremium der IG Metall, und der Bezirk Nordrhein-Westfalen stellt mit 113 von insgesamt 485 Delegierten die größte Delegation. Wir sprachen mit Katharina über ihre Aufgabe.

Ihr fangt morgens um neun Uhr an und dann werden bis 18 Uhr Anträge beraten und über sie abgestimmt?

Na ja, manchmal geht es auch abends länger. Und für uns als Präsidium fängt der Tag schon eher an, weil wir die Tage vorbereiten müssen. Zugleich wollen wir natürlich auch an den Abendveranstaltungen teilnehmen. Das ist ein wichtiger Teil eines solchen Gewerkschaftstages, dass sich die Aktiven austauschen, die Meinung anderer Metallerinnen und Metaller kennenlernen, dass wir auch als Präsidium eine Rückmeldung bekommen.

Du wirst also nicht viel Schlaf bekommen …

Da muss ich durch. Mit Schlafmangel zurechtzukommen, gehört zur Schlüsselqualifikation einer aktiven Gewerkschafterin.

Wie bist Du zu dieser Aufgabe gekommen?

Ich bin gefragt worden, ob ich mir das vorstellen kann. Vielleicht, weil ich so eine große Klappe habe. Ich bin ja schon lange in der IG Metall aktiv und bekannt dafür, dass ich für meine Themen spreche. Ich habe dann zunächst gezögert. Das ist so ein typisches Frauen-Ding: Wir Frauen sind manchmal zu kritisch mit uns. Schließlich habe ich zugesagt, und jetzt freue ich mich drauf. Aber aufgeregt bin ich natürlich auch.

Mit welchem Gefühl möchtest Du nach einer Woche Gewerkschaftstag wieder nach Hause nach Köln fahren?

Ich würde mir wünschen, dass alle Delegierten am Samstagmittag nach dem Abschlusslied sagen: Das war eine tolle Woche mit guten Diskussionen und guten Ergebnissen, und jetzt kehren wir motiviert und guter Dinge heim und gewinnen ganz viele neue Mitglieder für unsere starke IG Metall.

Interview: Bernd Kupilas

Bei Hiro Lift geht es aufwärts

Nach der Übernahme des Bielefelder Liftherstellers wird es für die Belegschaft wohl endlich einen Haustarifvertrag geben.

Florian Unruh lässt sich nicht aus der Reserve locken. »Deutlich« sei die Lohnsteigerung, die der Betriebsratsvorsitzende gemeinsam mit der IG Metall mit dem neuen Management von Hiro Lift ausgehandelt hat. Genauer will Unruh nicht werden. Denn noch ist der frische Haustarifvertrag nicht ganz in trockenen Tüchern. Der Verkauf des Liftherstellers aus den Händen des Familienunternehmers Constantin Hein an die STF Industriebeteiligung ist zwar beschlossen, und mit Thomas Kaiser leitet auch bereits ein neuer Geschäftsführer die Firmengeschicke. Aber die Firmenübergabe ist noch nicht formal vollzogen. »Es kann kaum mehr etwas schiefgehen, aber so lange es noch nicht ganz sicher ist, halten wir uns bedeckt«, sagt Unruh.

Mit der Besiegelung des Verkaufs würde bei Hiro Lift in Bielefeld ein unrühmliches Kapitel der Firmengeschichte zu Ende gehen. Denn schon seit zweieinhalb Jahren kämpfen die Beschäftigten dort um einen Tarifvertrag.



Foto: Thomas Range

Arbeitskampf bei Hiro in Bielefeld: Der Einsatz hat sich gelohnt.

Gute Gründe dafür haben sie im Frühjahr 2017: Die Kollegen verdienen nicht nur 25 Prozent weniger als in vergleichbaren Betrieben, sie arbeiten auch länger und erhalten kein Weihnachtsgeld. Das Problem: »Wir konnten der alten Geschäftsleitung nicht einmal Forderungen überbringen. Denn sie hat Gespräche mit uns grundsätzlich abgelehnt«, erzählt Unruh.

Selbst zwei Warnstreiks im Dezember vergangenen Jahres und im Januar 2019 ändern nichts an der Blockade. Zwar signalisiert Geschäftsführer Hein anschließend Gesprächsbereitschaft, doch einen Termin für Verhandlungen nennt er nicht. Stattdessen verkündet er im Februar stolz das neue Sponsoring beim Fußball-Zweitligisten Arminia Bielefeld: Hiro habe nun eine eigene Loge im Stadion.

Teure Loge statt Tariflohn – das bringt die Beschäftigten endgültig auf die Palme. Die IG Metall legt nun härtere Bandagen an. Anfang Mai treten rund 100 der 175 Bielefelder Hiro-Beschäftigten in einen unbefristeten Streik. Der endet nach fast vier Wochen jäh. Denn Hein gibt völlig überraschend den Verkauf von Hiro an die STF Industriebeteiligung bekannt. »Unser Streik war bestimmt nicht der Auslöser für den Verkauf, aber vermutlich haben wir die Entwicklung damit beschleunigt«, vermutet Unruh.

Jedenfalls bricht der neue Geschäftsführer das Schweigen seines Vorgängers. Thomas Kaiser verspricht, Hiro Lift eine langfristige Perspektive geben zu wollen und er kündigt »faire Löhne« an. Wie fair sie sind, dürfte nun frühestens Ende September bekannt werden. Denn dann steht laut IG Metall-Betriebsbetreuer Oguz Önal die Urabstimmung über das Verhandlungsergebnis an.

Andreas Schulte

Klimawende braucht neue Kraftwerke

Das Klima retten? Die Energiewende schaffen? Das geht nur mit gesunden Unternehmen im Energieanlagenbau. Denn sie müssen die neuen, modernen Kraftwerke entwickeln und bauen, mit denen Strom klimafreundlich erzeugt wird. Das wurde bei einer Diskussion im Rahmen einer Betriebsversammlung bei dem Energieanlagenbauer Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe in Duisburg deutlich. Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, betonte in der Gesprächsrunde von Gewerkschaftern, Politikern und Industrievertretern, wie wichtig gute Industriearbeitsplätze sind, um den Kampf gegen den Klimawandel zu gewinnen. Im Energieanlagenbau etwa sei die deutsche Industrie technologisch weltweit führend, hier würden die nötigen Neuerungen entstehen: saubere Kraftwerke, Speichermöglichkeiten für Öko-Strom, intelligente Stromnetze. Diese Spitzenposition im Anlagenbau dürfe man nicht aufs Spiel setzen.



Foto: IG Metall Mülheim, Essen, Oberhausen

IG Metall-Vorstand Wolfgang Lemb (2.v.l.) bei der Diskussion in Duisburg

Bei der Diskussion wurde auch deutlich, dass ein Industrieland wie Deutschland eine sichere Versorgung mit Strom braucht. IG Metall-Vorstand Lemb drängte deshalb darauf, dass der von der Bundesregierung erreichte Kohlekompromiss umgesetzt wird und Geld für den Strukturwandel fließt. Jörg Schlüter, Geschäftsführer der IG Metall Mülheim, Essen und Oberhausen, betonte, wie wichtig die Industrie für die ohnehin gebeutelte Region sei. »Ohne gut bezahlte Industriearbeitsplätze würde die Kaufkraft hier noch mehr schwinden«, erklärte er.

›IMPRESSUM
Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen
Anschrift IG Metall Dortmund, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund
Telefon 0231 577 06-0 | **Fax** 0231 577 06-35
dortmund@igmetall.de | **dortmund.igmetall.de**

Anschrift IG Metall Bochum-Herne, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon 0234 964 46-0 | **Fax** 0234 964 46-10
bochum-herne@igmetall.de | **bochum-herne.igmetall.de**



Mehr verdienen? Mehr Freizeit? Mehr erfahren!

MEHR WERT MIT TARIF IG Metall startet ein Projekt zur Durchsetzung von Tarifverträgen für Betriebe ohne Tarifvertrag.

Regelmäßige Entgelterhöhungen, Sonderzahlungen oder Altersteilzeit. All das sind Regelungen aus Tarifverträgen – verbindliche Regelungen. Doch leider gibt es sie nicht in jedem Betrieb.

Die IG Metall Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund haben auf ihrer gemeinsamen Arbeitsklausur im Juli 2019 das Projekt »Mehr Wert mit Tarif« ins Leben gerufen. Mehr Wert mit Tarif steht für Beteiligung, Engagement und Wertschätzung. Werte, die für die IG Metall selbstverständlich und Grundlage ihres Handelns sind.

Kickoff Starttermin ist der 28. Oktober 2019 mit einer Auftaktveranstaltung im Bochumer Jahrhunderthaus.

»Viele Unternehmen unterliegen keiner tariflichen Bindung. Wir möchten das Thema Tarifvertrag daher neu setzen und gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und aktiven Mitgliedern geeignete und auch notwendige Schritte auf dem Weg zu einem Tarifvertrag erörtern. Konkret heißt es an der Landebahn zu arbeiten, um das gemeinsam gesetzte Ziel zu erreichen. Oftmals ist der langersehnte Weg zum Tarif gar nicht so steinig, wie er scheint«, so Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund.

»Wir kennen zahlreiche positive Praxisbeispiele und haben viele und unterschiedliche Erfahrungen, wenn es darum geht, passgetreue tarifliche Lösungen für einen Betrieb zu finden. Das A und O ist natürlich die Identifikation mit der gemeinsamen Sache sowie eine Mitgliederentwicklung, mit der man im Fall der Fälle auch eine Auseinandersetzung vor dem Werktor nicht scheut«, ergänzt Eva-Maria Kerkemeier, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bochum-Herne.

Habt Ihr auch keinen Tarifvertrag, aber Lust dies zu ändern? Dann beteiligt Euch an unserem Projekt und meldet Euch bei uns unter:
marc.schneider@igmetall.de

Haustarifverhandlungen im Kfz-Handwerk

Die IG Metall-Mitglieder haben für die Autohäuser Schmidt und Hengstenberg eine Forderung in Höhe von fünf Prozent, mindestens aber 80 Euro aufgestellt. Die IG Metall wird in den nächsten Tagen die entsprechenden Verhandlungen aufnehmen. Auch im Autohaus Weiner stehen Tarifverhandlungen an.



Mehrarbeitszuschläge für Teilzeitbeschäftigte

Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, dass Teilzeitbeschäftigte, die ihre einzelvertraglich vereinbarte Arbeitszeit überschreiten, bereits einen Anspruch auf Zuschläge ab der ersten Mehrarbeitsstunde haben. Beispiel: Hat ein Beschäftigter eine individuelle Arbeitszeit in Höhe von 20 Stunden pro Woche, so ist die Mehrarbeit ab der 21. Stunde mit Zuschlägen zu vergüten. Wir empfehlen allen Teilzeitbeschäftigten ihre Entgeltabrechnung dahingehend zu prüfen. Gerne könnte Ihr bei Fragen dazu unseren Berater in rechtlichen Fragen, Frederik Preiß, kontaktieren.
Telefon: 0231 577 06-23
Frederik.Preiss@igmetall.de

TERMINE

- **BR- und JAV-Konferenz**
  7. und 8. Oktober
  Unter dem Motto »Arbeit von Morgen: gemeinsam gestalten« findet die BR-/JAV-Konferenz in Wesel statt.

- **Gewerkschaftstag**
  6. bis 12. Oktober in Nürnberg
  Interessierte Kolleginnen und Kollegen können den Gewerkschaftstag im Extranet der IG Metall verfolgen.

- **Auftaktveranstaltung »Besser mit Tarif«**
  28. Oktober, 17 Uhr, Jahrhunderthaus Bochum, Alleestraße 80; Auftaktveranstaltung für Betriebe ohne Tarifvertrag

›IMPRESSUM
Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings
Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 387 01-0 | **Fax** 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de | **duesseldorf-neuss.igmetall.de**

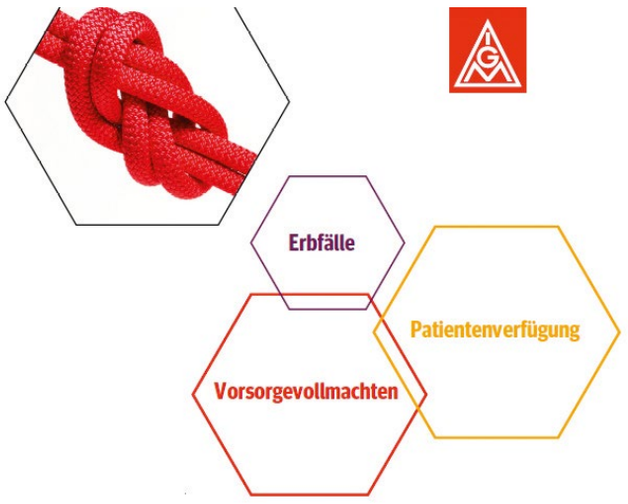


Foto: IG Metall

Bestens vorbereitet für den Ernstfall

UNSCHLAGBARES DOPPEL IG Metall-Wegbegleiter und die neue Mitgliederseminarreihe »Clever vorgesorgt«

Jede und jeden von uns betrifft es, die Öffentlichkeit diskutiert kontrovers, und nur wenige schreiten am Ende wirklich zur Tat: Vorsorge, Patientenverfügung und Testament.

Kaum ein Themenkomplex ist so facetten- und umfangreich. Und es fällt enorm schwer, den Durchblick im Regelungsdschungel zu behalten. Aber was passiert im Ernstfall? Wie sichere ich mich und meine Angehörigen ab?

Neue Seminare Diese und andere Fragen werden jetzt in unseren neuen kostenlosen Mitgliederseminaren »Auf Nummer sicher gehen – Vollmachten und Verfügungen« und »Aber bitte richtig – erben und vererben« beantwortet.

Gemeinsam mit unserer Referentin Ingeborg Heinze – Juristin und Expertin auf dem Gebiet der Pflege und Vorsorge – geben wir 2020 an jeweils vier Terminen einen Überblick über alle Fragestellungen rund um Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament und Vermächtnis. Und erklären, wo man im Ernstfall Hilfe bekommt.

IG Metall-Wegbegleiter Abgerundet wird unser Angebot durch die IG Metall-Wegbegleiter. Die IG Metall engagiert sich nicht nur für sichere Arbeitsplätze und faire Löhne, sondern auch schon immer für eine gute soziale Absicherung ihrer Mitglieder.

Sie unterstützt Dich bei Problemen in der Arbeitswelt, aber auch bei weitergehenden Fragen des Lebens.

In der Wegbegleiter-Reihe werden deshalb Lebens- und Alltagsfragen wie Rente, Gesundheit und Pflege aufgegriffen.

Die Themen werden übersichtlich aufgearbeitet und Orientierungshilfen gegeben.

Weitere Infos bekommt Ihr auf:
mitgliederseminare.de
oder telefonisch unter der Rufnummer 0211 38 70 10.

Unser zusätzliches Serviceangebot

Unter **meinepatientenverfügung.de** steht unseren Mitgliedern ein innovativer Service zum Vorzugspreis zur Verfügung.

Der Onlineservice führt Schritt für Schritt durch die komplexe Thematik, unterstützt den Meinungsbildungsprozess und gibt interaktiv immer die gerade benötigten Erklärungen und Hilfestellungen. Nach dem Erstellungsprozess werden die Dokumente in Papierform per Post zur Unterschrift zugesandt.

Der exklusive Service für unsere Mitglieder:
igmservice.de/vorsorge

Jetzt Serviceangebot nutzen.

CLEVER VORGESORGT

Auf Nummer sicher gehen
Vollmachten und Verfügungen

Es gibt nur wenige Themen, die jede und jeden betreffen und in der Öffentlichkeit so kontrovers diskutiert werden wie all das, was mit einer Patientenverfügung zusammenhängt. Im Seminar wird dargestellt, warum für jeden volljährigen Menschen eine Patientenverfügung wichtig ist, um im Falle von Krankheit und Unfall bestens abgesichert zu sein. Auch die Frage »Was ist eine Betreuungsverfügung?« wird ausführlich erklärt.

TERMINE
- 29. Januar 2020, 17 Uhr
- 1. April 2020, 17 Uhr
- 19. August 2020, 17 Uhr
- 10. November, 17 Uhr

ABER BITTE RICHTIG!
Erben und vererben

Es gibt kaum jemanden, der es nicht für sinnvoll hält, ein Testament zu schreiben, doch nur ganz wenige schreiten zur Tat! Im zweiten Teil der »Clever vorgesorgt«-Bildungsreihe dreht sich alles rund um die Thematik erben und vererben. Neben der Frage, was ein Vermächtnis bedeutet und wann an eine Testaments-Vollstreckung gedacht werden soll, wird auf das Erbschaftssteuerrecht eingegangen und geklärt, was bei dem Regelungsbedarf von Alleinerziehenden zu beachten ist.

TERMINE
- 4. März 2020, 17 Uhr
- 18. Juni 2020, 17 Uhr
- 28. Oktober 2020, 17 Uhr
- 25. November 2020, 17 Uhr

mitgliederseminare.de

›IMPRESSUM
Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
minden@igmetall.de | **minden-igmetall.de**



Gelebte Gewerkschaftsgeschichte: 70 und 60 Jahre Treue zur IG Metall

IG Metall Minden ehrte ihre Jubilare

JUBILARFEIER Gewerkschaftsgeschichte hautnah



Etwa 180 Gäste begrüßte Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, zur diesjährigen Jubilarfeier im VIP-Raum der Minderner Kampa-Halle. Gekommen waren Kolleginnen und Kollegen, die für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Auch zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung waren erschienen. Festredner war der heimische Bundestagsabgeordnete Achim Post. Er dankte in seiner Rede den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Lebensleistung. »Wenn man will und entschlossen ist, kann man etwas erreichen«, sagte Post und beschrieb damit, dass Gewerkschaftsarbeit so zu großen Erfolgen geführt hat. »Von allein passiert nichts«, sagte Post und wünschte weiterhin viel Erfolg.



Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der »Bessel-Big-Band«. Nach der Feier ging es zum gemeinsamen Mittagessen bei einer Schifffahrt auf Kanal und Weser.





Fotos: Andresa Blitz, Reiner Rogosch

TERMINE

- **Rentenberatung**
  16. Oktober in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich
- **Seniorengruppe**
  15. Oktober: Besuch der Firma »BPW Bergische Achsen« in Gummersbach; Betriebsbesichtigung, Werksmuseum und Mittagessen; Busabfahrt Minden, Kanzlers Weide um 6.30 Uhr

Jubilare 2019: Zahlen und Daten

82 Kolleginnen und Kollegen sind 25 Jahre dabei, 86 und 57 Mitglieder sind 40 und 50 Jahre in ihrer Gewerkschaft. 21 Kolleginnen und Kollegen wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt, 8 Mitglieder sind bereits 70 Jahre Mitglied der IG Metall.

Der Letzte macht dann mal das Licht aus

Was haben die Jubilare Monika Vogelfänger (69) aus Hille und Sigurd Pahlisch (75) aus Porta Westfalica gemeinsam? Sie sind beide Mitglieder der IG Metall – klar. Beide waren viele Jahre Betriebsräte in ihren Unternehmen. Aber da ist noch etwas, das beide sich in ihrem Arbeitsleben gern erspart hätten. Nämlich die Insolvenz und Schließung ihres Betriebs. Und Betriebsratsvorsitzende bleiben halt häufig bis zum bitteren Ende, um bis zum letzten Tag der Abwicklung die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen wahrzunehmen. Sie »schließen den Laden zu und machen das Licht aus«, wie man in Ostwestfalen sagt.

In Lübbecke gab es viele Jahrzehnte lang eine »blühende« Bekleidungsindustrie. Bis im Jahr 2007 die Hucke AG mit allen Standorten im Lübbecker Raum, zuletzt firmierend unter »Douceur Brands Germany« und weiterer exotischer Namen, endgültig dichtmachte. Monika Vogelfänger war die letzte Betriebsratsvorsitzende. Die Jubilarin (für 40-jährige Treue) ist heute noch für die IG Metall aktiv und sitzt in der Delegiertenversammlung der IG Metall Minden.



Foto: Reiner Rogosch

Im Jahr 1918 wurde in Minden die »Weserwerft« gegründet. 2004 wurde dann klar, dass in der Stadt mit dem Wasserstraßenkreuz wohl keine zwei Werften mehr existieren können. Die Weserwerft musste schließen. »Rosemeier Schiffbau« hat überlebt und ist heute eine gefragte Reparaturwerft für Binnenschiffe. Letzter Betriebsratsvorsitzender der Weserwerft war Sigurd Pahlisch. Er ist 60 Jahre Mitglied der IG Metall und sagte während der Schifffahrt auf der Weser nach der Jubilarfeier: »Es ist schon bedrückend, heute an den Ruinen dieser traditionsreichen Werft vorbeizufahren. Aber ich erinnere mich auch an gute Tage, an erzielte Erfolge, an die gelebte Solidarität in unserem Betrieb.«

›IMPRESSUM
Redaktion Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon 05251 20 16-0 | **Fax** 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de | **paderborn.igmetall.de**



Foto: IG Metall

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Jugend präsentiert seine Forderungen zum Berufbildungsgesetz.

Wir brauchen eine moderne Berufsbildung

MITREDEN Jugendvertretungen kämpfen für Gleichstellung von dualem Studium und dualer beruflicher Ausbildung.

In diesen Wochen wird im Bundestag über das »Berufbildungsmodernisierungsgesetz« (BBiMoG) diskutiert. Der aktuelle Gesetzentwurf des BBiMoG bleibt hinter unseren Erwartungen an ein modernes Berufsbildungsgesetz (BBiG) zurück. Besonders verwundert uns, dass das duale Studium weiterhin nicht in den Geltungsbereich des BBiG fallen soll. Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für ein duales Studium, laut Bundesinstitut für berufliche Bildung steigt die aktuelle Zahl auf bereits über 100 000 Studierende jährlich. Mehr als die Hälfte dieser dual Studierenden absolviert ein sogenanntes praxisintegriertes duales Studium, dessen betriebliche Praxisphasen bisher nicht in den Geltungsbereich des BBiG fallen. Das bedeutet: Für sehr viele Studierende gilt keine tarifliche Ausbildungsvergütung, kein gesetzlicher Urlaubsanspruch und vor allem kein Ausbildungsrahmenplan, der doch die Verzahnung der Lerninhalte zwischen Hochschule und Betrieb regeln sollte. De facto gelten für diese Art des dualen Studiums keinerlei gesetzliche Qualitätsstandards, welche bei der dualen beruflichen Ausbildung selbstverständlich sind.

Aus verschiedenen Betrieben sind daher Briefe an Bundestagsabgeordnete geschrieben worden, neben anderen von der Jugendvertretung von Benteler Steel/Tube an den Paderborner Bundestagsabgeordneten Carsten Linnemann. Darin heißt es: »Das deutsche Modell der dualen Berufsausbildung wird weltweit geachtet und anerkannt. Grund dafür sind die hohe Qualität der Ausbildung und die Kompetenzen der daraus hervorgehenden Facharbeiterinnen und Facharbeiter. Wenn wir diese Standards halten wollen, dürfen wir keinen Wildwuchs in neuen Ausbildungsformen zulassen. Setzen Sie sich daher jetzt gemeinsam mit uns für diese Kolleginnen und Kollegen ein, und damit auch für die Aufnahme der dual Studierenden in das Berufsbildungsgesetz!«

Josef Knaup – ein Leben lang Metaller

Im August gratulierte die IG Metall Paderborn ganz herzlich Josef Knaup zum 95. Geburtstag. Seit 1947 ist er schon Mitglied unserer Organisation, 72 Jahre lang. Josef stammt aus Upsprunge und machte nach der Volksschule zunächst ein einjähriges »Landjahr« bei einem Bauern. Von 1939 bis 1942 ging er in die Lehre als Dreher bei der Deutschen Gerätebau (FEG – Fabrik explosionssicherer Gefäße) in Salzkotten. Nach drei Jahren im Krieg, schwerer Verwundung und Gefangenschaft bis Herbst 1946 arbeitete er bis 1955 bei Kleine-Landmaschinen und danach bis 1982 wieder bei der Deutschen Gerätebau. 1982 schied er wie viele andere Ältere aus dem stark kriselnden Unternehmen aus. Nach Erwerbslosigkeit und Übergangszeit kam 1984 der Eintritt in den Ruhestand.



Foto: IG Metall

Josef Knaup – der IG Metall will er noch lange treu bleiben.

TERMINE

- **Bernd Gieseking**
  08. Oktober, 19.30 Uhr, »Spinnstube«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen, Elisenhöhe, Kabarett
- **Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ A – Grundlagen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit**
  14. bis 18. Oktober, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke; Seminar der Biko OWL; Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle
- **Norman Ruch**
  29. Oktober, 19.30 Uhr, »Spinnstube«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe, Pantomime
- **BR Kompakt Modul 2 – Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln**
  4. bis 8. November, Hotel Struckmeyer (Wiehen-Therme), Hüllhorst, Seminar der Biko OWL
- **Grundlagen des PC-Einsatzes für Betriebsräte**
  11. bis 15. November, Ringhotel Niedersachsen, Höxter, Seminar der Biko OWL
- **Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ B – Ausbildung verbessern**
  11. bis 15. November, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- **Radish**
  12. November, 19.30 Uhr, »Spinnstube«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen, Elisenhöhe; Handgemachte Rock- und Popmusik
- **BR Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung und Betriebsratshandeln**
  18. bis 22. November, Hotel Mercure, Johannisberg, Bielefeld, Seminar

›IMPRESSUM
Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
Anschrift IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon 05971 899 08-0 | **Fax** 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de | **rheine.igmetall.de**

Mehr Geld mit Tarifvertrag

Die Beschäftigten im Tischlerhandwerk erhalten in zwei Schritten insgesamt 4,9 Prozent mehr Geld. Zum 1. August 2019 gibt es 2,9 Prozent und ab 1. Oktober 2020 weitere 2 Prozent mehr Geld. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich jeweils um 30 Euro. Weiter wurde ein Tarifvertrag zum Ausgleich von Rentenabschlägen vereinbart.



Ab August 2019 greift die erste Stufe der Entgelterhöhung von 2,6 Prozent für die Textil- und Bekleidungsindustrie.

Bereits im Juli 2019 wurde erstmals das tarifliche Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent für die Beschäftigten der Metall-und Elektroindustrie zur Auszahlung gebracht. Über 700 Beschäftigte aus dem Bereich der IG Metall Rheine nutzten die Umwandlungsmöglichkeiten und erhielten stattdessen acht zusätzliche freie Tage.

Die Tarifkommission für das Schlosserhandwerk NRW hat für die laufende Tarifrunde eine Entgeltforderung in Höhe von 6 Prozent beschlossen.

Wir verstehen unser Handwerk
IG Metall



Die Jugend berichtete von den Eindrücken der Gedenkstättenfahrt.

Jugend im Fokus der Delegierten

Die Aktionen der Jugend und die Begrüßung der neuen Auszubildenden standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung.

Die dritte Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine in diesem Jahr stand ganz im Zeichen der »Jugendarbeit«.

Die jugendlichen Metallerinnen und Metaller berichteten über die Begrüßung der neuen Auszubildenden in den Betrieben und über die Gedenkstättenfahrt der IG Metall Jugend nach Auschwitz und Birkenau.

Im Geschäftsbericht freute sich Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, über die positive Mitgliederentwicklung in diesem Jahr. Außerdem gab er einen Ausblick auf den anstehenden Gewerkschaftstag.

»Detten rockt« – wieder mit Roadshow

Auch in diesem Jahr machte die Roadshow der IG Metall auf dem Festival »Detten rockt« am 14. September in Emsdetten Station. Das Festival richtet sich gegen Rassismus und Ausgrenzung. Die IG Metall war zum sechsten Mal in Folge dabei.

Vor dem Roadshow-Truck konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über aktuelle Themen rund um das Arbeitsleben und über die IG Metall informieren.



Im Rahmen der Tarifrunde Schlosserhandwerk war die Roadshow auch zu Gast bei der Firma Autopstenhoj in Rheine.

Gewerkschaftstag

Vom 6. bis 12. Oktober tagen 485 Delegierte des 24. Ordentlichen Gewerkschaftstages in Nürnberg.

Die anstehenden Herausforderungen, Handlungsfelder und Ziele sowie zentrale Kernprojekte und Vorhaben für den Zeitraum bis 2023 werden diskutiert und beschlossen.

Die IG Metall Rheine ist mit zwei Delegierten vertreten.

MITEINANDER FÜR MORGEN
SOLIDARISCH UND GERECHT

SEMINARE

- 20. bis 25. Oktober
  Arbeitszeiten entlang der Lebensphasen gestalten, Bad Orb
- 27. bis 30. Oktober
  Keine Kündigung ohne SBV-Beteiligung, Bad Orb
- 3. bis 6. November
  Überzeugend reden – sicher formulieren, Lohr
- 3. bis 8. November
  Digitalisierung im Büro gestalten, Sprockhövel
- 4. bis 8. November
  Auswärtstätigkeiten im Ausland, Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats, Lohr
- 8. bis 12. Dezember
  Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen, Bad Orb

›IMPRESSUM
Redaktion Achim Schyns (verantwortlich), Daniel Brouwers, Norbert Maintz
Anschrift IG Metall Aachen, Dennewartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen
Bilder IG Metall Aachen

Engagiert über das Arbeitsleben hinaus

Die Seniorinnen und Senioren gehören bei der IG Metall Aachen seit Bestehen ihres Arbeitskreises zu der aktivsten Personengruppe.



Sie treffen sich an jedem zweiten Dienstag im Monat (außer im August, da fahren die Rentnerinnen und Rentner in den wohlverdienten Urlaub), um sich zu sozial-, gewerkschafts- und allgemeinpolitischen Themen zu informieren und zu diskutieren. Zu den sozialpolitischen Themen gehören unter anderem die Entwicklung in der Renten- und Gesundheitspolitik und Pflege. Gewerkschaftspolitisch ist das Interesse an den aktuellen Entwicklungen zu »Industrie 4.0« und am diesjährigen Gewerkschaftstag sehr groß. Immerhin haben die Senioreninnen und Senioren den größten Teil der Anträge der Geschäftsstelle zum Gewerkschaftstag gestellt. Allgemeinpolitisch stehen zum Beispiel Themen wie Klimawandel, Friedens- und Europapolitik, das Anwachsen von Nationalismus sowie Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auf der Agenda.

Darüber hinaus beteiligen sich Mitglieder der Gruppe beispielsweise an Aktionen des DGB, an Infoständen zur Rentenpolitik und an Aktionen vor Aachener Autohäusern, die den dort Beschäftigten Möglichkeiten zur Bildung von Betriebsräten eröffnen sollen.

Neben dem Engagement in den politischen Bereichen sind die Senioren aber auch im Geselligen sehr aktiv. So wird einmal im Jahr eine gemeinsame Fahrt zu Zielen in der näheren Umgebung Aachens und eine Wanderung mit anschließender Einkehr in einem Restaurant unternommen.

Das Engagement ist geprägt durch jahrelange Arbeit und Kampf als Vertrauensleute und Betriebsräte, Mitgliedschaft in Ortsvorstand und Delegiertenversammlung oder Tarifkommission sowie durch das Erleben der Auseinandersetzungen um die Fünf-Tage-Woche, Urlaubszeit, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Lohnerhöhungen, 35-Stunden-Woche und vielem mehr.

Von abhängig Beschäftigten werden diese oft unter erheblichen Mühen erkämpften Errungenschaften mittlerweile oft als Selbstverständlichkeiten in Anspruch genommen. So ist vielleicht zu verstehen, dass sich die »Alten« wünschen, dass ihr früheres und aktuelles Engagement Anerkennung bei den »Jungen« findet.

Die Seniorinnen und Senioren würden sich freuen, weitere Kolleginnen und Kollegen zu unseren Arbeitskreisen begrüßen zu können. Informationen gibt es in der Geschäftsstelle der IG Metall Aachen unter der Telefonnummer 0241 94 67 20.

Besuch des Ersten Vorsitzenden Jörg Hofmann in unserer Geschäftsstelle



Kurzfristig hatte sich unser Vorsitzender Jörg Hofmann zu einem Besuch angekündigt. Er besichtigte das Street-Scooter-Werk, in dem Elektrofahrzeuge hergestellt werden. Vor einem Jahr wurde dort ein Betriebsrat gegründet. Anschließend ging es auf demselben Gelände nach Talbot Services. Vor Jahren haben wir hier erfolgreich um den Erhalt des Standorts gekämpft.

Danach stellte sich Jörg Hofmann den Fragen des Ortsvorstands. Hier wurde unter anderem die Angestelltenarbeit der IG Metall oder die Unterstützung von »Fridays for Future« besprochen.

Im folgenden Pressegespräch betonte Jörg Hofmann die Bedeutung der Transformation in den Betrieben. Darauf sind viele Unternehmer noch nicht richtig vorbereitet. Eine Qualifikationsoffensive für Millionen von Beschäftigten ist erforderlich. Der Erste Vorsitzende fordert ein Transformationskurzarbeitergeld für Betriebe, die in eine wirtschaftliche Schieflage geraten sind. Die Beschäftigten dürfen nicht auf die Straße gesetzt werden! Der technische Fortschritt muss auch zu einem sozialen Fortschritt führen. Wir brauchen Investitionen, zum Beispiel in die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge oder in den öffentlichen Personennahverkehr.

In den Betrieben machen Betriebsräte gute Arbeit. Wo noch keine Betriebsratsgremien vorhanden sind, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle Aachen gerne bei der Gründung.

An dieser Stelle sagen wir Jörg Danke für den Besuch. Danke auch an alle betrieblichen Akteure, die zum Gelingen beigetragen haben.

›IMPRESSUM
Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0 | **Fax** 02261 92 71-50
gummersbach@igmetall.de | **igmetall-gummersbach.de**



Für Mitglieder der IG Metall gratis: Die international akzeptierte ISIC-Card bietet viele Vorteile.

IG Metall begrüßt die neuen Auszubildenden

Mit maßgeschneiderten Angeboten unterstützt die IG Metall Auszubildende und dual Studierende.

Für rund 250 Auszubildende und (dual) Studierende hat in den von uns betreuten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie die Ausbildung begonnen. Über 100 von ihnen sind gleich zum Start Mitglied der IG Metall geworden. Aus gutem Grund: Bei uns profitieren junge Mitglieder von maßgeschneiderten Angeboten.

Neu im Betrieb: Da hat man viele Fragen – zum Urlaubsanspruch, zur Berufsschule, zur Übernahme nach der Ausbildung. Und: Wer hilft, wenn mein Ausbilder sich nicht richtig um mich kümmert?

Simon Stefer, Gewerkschafts- und Jugendsekretär der IG Metall Gummersbach, kennt diese Fragen. Und er gibt präzise Antworten im vertraulichen Beratungsgespräch. Auch dual Studierende sind mit ihren Fragen zur Ausbildung im Betrieb bei der IG Metall an der richtigen Adresse. Zusätzlich bieten die Campus Offices des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der IG Metall Beratung zu Themen rund ums Studium. Hier bietet sich auch Gelegenheit zur Vernetzung und zur Verknüpfung der Theorie mit der Arbeitswelt.

Außerdem erhalten Mitglieder der IG Metall kostenlos die weltweit akzeptierte ISIC-Card als Nachweis des Schülerinnen- und Schüler-, Auszubildenden- und Studierendenstatus. Diese Karte hilft Stress zu vermeiden und den Geldbeutel zu schonen. Sie öffnet den Zugang zu vielen Rabatten und bietet eine Helpline für Notlagen bei Auslandsaufenthalten. Interessiert? Unser Jugendgewerkschaftssekretär Simon Stefer ist der richtige Ansprechpartner, telefonisch zu erreichen unter 02261 92 71-0 oder per E-Mail: **Simon.Stefer@igmetall.de**.

Senioren der IG Metall unterwegs

Ausflüge gehören zum festen Programm des Senioren-Arbeitskreises. Anfang September ging es zur Deutschen Arbeitsschutz-Ausstellung in Dortmund – ein ebenso faszinierendes wie informatives Erlebnis in zehn Themenwelten. Ganz andere Themen standen beim zweistündigen Besuch des Deutschen Fußballmuseums am nächsten Morgen auf dem Programm.



Gut gelaunte Senioren auf Reisen: die Teilnehmer des Ausflugs vor dem Deutschen Fußballmuseum in Dortmund

Seminare für Mitglieder der IG Metall kostenlos

Für junge Beschäftigte, die selbst aktiv werden wollen, bietet die IG Metall ein speziell auf die Interessen dieser Gruppe zugeschnittenes Bildungsprogramm. Ob es um betriebliche Anliegen geht, um das Engagement für demokratische Mitbestimmung oder soziale Gerechtigkeit – das nötige Know-how vermittelt die IG Metall in Seminaren. Dabei erhalten die Teilnehmenden neben dem inhaltlichen Lernen auch Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und sich zu vernetzen. Für Mitglieder der IG Metall ist dieses Angebot gratis: Die Kosten der Seminare übernimmt die Gewerkschaft.

TERMINE

- **4. Oktober:** Büro geschlossen
- **6. bis 12. Oktober:** Gewerkschaftstag in Nürnberg
- **25./26. Oktober:** Wochenendschulung VK Metalsa
- **29. Oktober:** Ortsvorstand
- **29. Oktober:** Senioren-Arbeitskreis
- **29. Oktober:** Nebenstelle Südkreis
- **6. bis 8. November:** Klausur Vertrauensleute-Ausschuss
- **11. bis 15. November:**: Klausur Ortsvorstand
- **21. November:** Jubilarfeier
- **26. November:** Ortsvorstand
- **29./30. November:** Wochenendschulung Nebenstelle Südkreis

›IMPRESSUM
Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Valerie Schiefer
Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11 | **Fax** 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de | **koeln-leverkusen.igmetall.de**

T-ZUG schmeckt den Beschäftigten bei Siemens

Passend zur Auszahlung des tariflichen Zusatzgeldes (T-ZUG) Ende Juli hat sich das IG Metall-NRW-Siemens-Team eine Eiswagenaktion an den Standorten ausgedacht. Es sollte in den Belegschaften noch mal ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Tarifverträge nicht vom Himmel fallen und die Sonderzahlung auf dem Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie 2018 beruht.



Eiswagen am Kölner Standort der Firma Siemens

Auch am Kölner Standort organisierten die IG Metall-Vertrauensleute am 31. Juli eine solche Aktion. Sie verteilten ab dem frühen Morgen Gutscheine an die Belegschaft. Rund 240 Kolleginnen und Kollegen nahmen die Einladung auf ein Eis und ein Gespräch über eine IG Metall-Mitgliedschaft gerne an und ließen sich Eis und Sonderzahlung bei den heißen Temperaturen schmecken.



IG Metall-Team mit Siemens-Betriebsräten

Warnstreik brachte Bewegung

TARIFERFOLG Solidarität führte zum Verhandlungsergebnis.

Das haben die Beschäftigten beim Metallwerk Biebighäuser in Leverkusen mit ihrem Warnstreik im Juni gezeigt. Damit haben sie dem Arbeitgeber mehr als deutlich gemacht, dass die Beschäftigten von Biebighäuser hinter ihrer Tarifforderung stehen.



Die Streikenden trotzten dem Regen.

Nach sechs intensiven Verhandlungsgesprächen können sich die circa 480 Beschäftigten über einen guten Tarifabschluss freuen. Die Tarifkommission der IG Metall konnte trotz der schwierigen Ausgangslage in der Automobilzuliefererindustrie in allen Forderungspunkten einen Erfolg erzielen. Das Gesamtpaket beinhaltet ab Oktober eine Arbeitszeitreduzierung von 40 auf 37,5 Stunden, einen stufenweisen Einstieg in eine Spätschichtzulage und schließlich für alle mehr Geld im Portemonnaie in Form eines tariflichen Zusatzgeldes.

Jeder Abschied ist auch ein Neuanfang

Personalien aus der Geschäftsstelle: Uta Jendl verlässt die Geschäftsstelle, Annika Leenen ist neu im Team.

Wir haben unsere langjährige Kollegin **Uta Jendl**. nach langer, erfolgreicher Arbeit in die Rente verabschiedet. Sie hat 37 Jahre die Arbeit der Geschäftsstelle in verschiedenen Bereichen geprägt. Uta war für verschiedene Fachsekretäre zuständig, seit 1994 führte sie das Sekretariat des Zweiten Bevollmächtigten. Sie war viele Jahre im Betriebsrat sowie im Gesamtbetriebsrat der IG Metall aktiv und hat sich so auch bundesweit mit großem Engagement für ihre Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Insbesondere ihre aufrichtige, stets zuverlässige Art sowie ihr Talent bei der Planung von großen Veranstaltungen und Warnstreiks sowie ihr trockener Humor werden uns sehr fehlen.



Uta Jendl



Annika Leenen

Neu im Team begrüßen wir seit 16. September **Annika Leenen**. Annika war vorher in der NRW-Bezirksleitung beschäftigt und befand sich zuletzt in Elternzeit. Wir wünschen Annika einen guten Start und heißen sie herzlich willkommen in unserem Team.

Monatliche Rentenberatung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus. Telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0. Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach vorheriger Terminabsprache unter 02171 836 03 statt.

TERMINE

Seminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

Tagesseminar
- 30. Oktober Leistungsentgelt, Leistungszulage, Hotel Mercure, Friesenstraße

Wochenseminare
- 4. bis 8. November Einführung in die Betriebsratsarbeit, Parkhotel Nümbrecht
- 18. bis 22. November Arbeits- und Gesundheitsschutz, Dortmund, Mercure Hotel

Ansprechpartnerin: Valerie Schiefer – 0221 95 15 24-17

Einladung für unsere Senioren

Wir laden ein zu einer Besichtigung der Kölner Häfen. Wir fahren mit dem Schiff am 18. Oktober, Abfahrt 14 Uhr (Dauer circa drei Stunden). Wir treffen uns um 13.45 Uhr an der Anlegestelle Köln-Touristik, Hohenzollernbrücke. Die Kosten für die Besichtigung sind selbst zu zahlen. Einzelheiten gibt es bei der notwendigen telefonischen Anmeldung unter 0221 95 15 24-0.

›IMPRESSUM
Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich), Dominik Jejkal
Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63 30
krefeld@igmetall.de

Berlin, Berlin, wir waren in ...

DIE UHR TICKT Ohne Plan? Ohne uns! Jetzt ist unsere Zeit!

Wie bunt und vielfältig die IG Metall ist haben über 50 000 Menschen am 29. Juni am Brandenburger Tor gezeigt.

Was stand an? Regierung und Unternehmen müssen handeln, damit die Umbrüche in der Industrie gelingen: Sozial. Demokratisch. Ökologisch.

Wir wollen den historischen Umbruch mitgestalten. Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung erzeugen gewaltige Veränderungen. In den Betrieben kommt dieser Druck immer stärker an und fordert nachhaltige Lösungen.



Wir fordern eine verlässliche soziale Absicherung in jedem Lebensalter. Dieses grundlegende Versprechen muss der Sozialstaat halten. Wir wollen, dass die Veränderungen fair ablaufen. Aus technologischem Fortschritt und ökologischem Wandel muss sozialer Fortschritt für alle werden. Es geht um sichere Beschäftigung und um die Zukunft der nächsten Generationen. Sieben Bezirke, 150 Geschäftsstellen und viele betriebliche Akteure haben der Kundgebung #FairWandel mit ihren Bannern, T-Shirts und mit vielfältigen Aktionen ihren eigenen Stempel aufgedrückt – ein Blick in die sozialen Medien lohnt sich (**igmetall.de**). Bereits am Freitag sprengten die Jugendlichen die Arbeitszeitmauer. Die 35 Stunden-Sonne muss endlich auch im Osten scheinen!

Auf der Bühne war ein tolles Programm arrangiert. Reden, Soliadressen und coole Sounds sorgten für eine tolle Atmosphäre bei tropischen Temperaturen. Für die IG Metall sprachen Jörg Hofmann und Jasmin Gebhardt (Junge IG Metall). Aus der Zivilgesellschaft gab es von Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Olaf Tschimpke, Präsident des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), und Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie, klare Ansagen:

- Arbeit und Klimaschutz gehören zusammen!
- Durchstarten bei der Mobilitäts- und Energiewende!
- Digitalisierung ohne Opfer – mehr Mitbestimmung und Beteiligung!

Mit einem »mega-geilen« (Zitat Siemens-Auszubildender) Kulturprogramm machten Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und das Berlin Boom Orchestra aus einer Demo eine Party – die Ohren brummen immer noch – und einige der 150 Krefelder Teilnehmer haben festgestellt, dass Kreuzberger Nächte lang werden können.

Sonntagvormittag gab es die Gelegenheit den Reichstag zu besichtigen oder mit **uwe-schummer.de** ein Gespräch zu führen – beides ist bei den Teilnehmern super angekommen.

Fazit: ein Super-Wochenende – Politik, Party, Kulturprogramm und Zeit mit tollen Menschen.

IG Metall – viel mehr als nur Gewerkschaft!

Konjunktur, quo vadis?

Nur ein Grummeln? Nur ein paar Wolken? Oder steuern wir auf eine richtige Krise zu? Damit wir handeln können, haben wir Betriebsräte befragt und eine Konjunktureinschätzung vorgenommen. Die Ergebnisse werden wir in Ortsvorstand und Delegiertenversammlung, in den Betrieben und gegebenenfalls mit der Agentur für Arbeit diskutieren.

MitMach(t)Gewerkschaft

Du bist IG Metall! Wir laufen uns schon mal warm für die Organisationswahl 2020 ...

Der Ortsvorstand hat einen Fahrplan erstellt: Änderung des Ortstatuts (Anzahl Delegierte, stellvertretende Ortsvorstandsmitglieder) in der Septembersitzung und Einladung zur Kandidatur für die Wahlfunktionen (Ortsvorstand, Bezirkskonferenz, Tarifkommissionen). Die Wahl der betrieblichen Vertrauensleute soll im Januar stattfinden. Die Delegiertenwahl im Februar und die konstituierende Parlamentssitzung am Samstag, 7. März 2020.

Infos und Materialien gibt's im Büro und auf unserer Website.

Mitmischer sind herzlich willkommen!

Schmolz & Bickenbach Guss

Fünf Jahre sind rum ... Insolvenz, Sanierungs- und Anerkennungstarifvertrag, Personalabbau ... Der Arbeitgeber hat den Anerkennungstarifvertrag gekündigt und die IG Metall zu Verhandlungen aufgefordert ... Fortsetzung folgt.

Wat Nu?



Wir sind wieder mit von der Partie bei der Neuauflage des Berufseinsteigermagazins der WZ. Belegexemplare gibt es bei **Dominik.Jejkal@igmetall.de**.

TERMINE

- **6. bis 12. Oktober** 24. Ordentlicher Gewerkschaftstag **igmetall.de/gewerkschaftstag-2019/zeitplan-des-gewerkschaftstags-der-ig-metall-2019**
- **7. Oktober** Tag der menschenwürdigen Arbeit – Tarif-Aktiv-Aktionen
- **7. Oktober** Treffen der Vertrauensleute-Sprecher, 14.30 Uhr
- **10. Oktober** Junge IG Metall, 17 Uhr
- **12. Oktober** Gewerkschaftlicher Stadtrundgang – Widerstand
- **14. Oktober** Mitglieder können Kalender 2020 abholen
- **16. Oktober** Tag der Entgeltgleichheit
- **25. Oktober** Ortsvorstand
- **25. Oktober** IG Metall-Streit-Bar

›IMPRESSUM
Redaktion Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0 | **Fax** 0271 236 09-30
siegen@igmetall.de | **siegen.igmetall.de**



Foto: IG Metall Siegen

In beiden Eltherm-Betrieben wird es demnächst einen Betriebsrat geben.

Zwei neue Betriebsräte auf einem Gelände

ELTHERM IN BURBACH In den beiden rechtlich voneinander getrennten Gesellschaften in Burbach wurde ein Betriebsrat gegründet, und eine weitere Wahl steht an.

Bei Eltherm in Burbach, einem international agierenden Spezialisten für elektrische Begleitheizungen, gibt es demnächst gleich zwei Betriebsräte auf einem Gelände. Eltherm gehört zur Indus-Gruppe und ist in zwei Betriebe gegliedert: Eltherm GmbH und Eltherm production. Bei der Eltherm GmbH wird gerade ein Betriebsrat gegründet. 49 Angestellte haben gewählt. Wie sich der dreiköpfige Betriebsrat genau konstituiert, stand bei Redaktionsschluss der metallzeitung noch nicht fest.

In dem anderen Burbacher Teil der Unternehmensgruppe, bei der Eltherm production, zu der circa 130 Beschäftigte gehören, ist die Betriebsratswahl in den vergangenen Wochen eingeleitet worden. Der Betriebsrat soll im November dieses Jahres gewählt werden.

Der IG Metall Siegen war es wichtig, dass alle Kolleginnen und Kollegen in den beiden rechtlich voneinander getrennten Gesellschaften ihre Arbeitnehmervertretung wählen konnten.

Gute Entwicklung Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, betonte: »Diese Entwicklung ist wichtig und richtig für die Eltherm-Belegschaften. Denn nur mit Betriebsrat und mit der IG Metall an ihrer Seite können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Rechte gut und effektiv durchsetzen.«

250 Kilometer am Stück für den guten Zweck

Kollege Udo Blöcher, gewerkschaftlicher Vertrauensmann bei der SMS Group, ist leidenschaftlicher Radfahrer. Im 24 Stunden-Rennen »Rad am Ring« am Nürburgring hat Udo für die Klimaschutz Initiative »Weitergedacht« kräftig in die Pedale getreten.

Freunde, Bekannte sowie Kollegen und Kolleginnen von Udo und auch die IG Metall Siegen bezuschussten den Extremsport für die gute Sache. Pro gefahrenem Kilometer kamen 3 Euro zusammen. Das war Ansporn für den Metaller, es auf 250 Kilometer zu bringen. Glückwunsch!



Foto: sportograf.com

Udo Blöcher trat für den guten Zweck in die Pedale.

Seniorinnen und Senioren

Im Oktober finden die Ü-60-Frühstücke des Arbeitskreises Senioren der IG Metall Siegen statt. Themen sind »Nepper, Schlepper, Bauernfänger – Betrugsmaschen: So können sich Senioren schützen« und »Auch im Alter stark an Deiner Seite – die Leistungen der IG Metall in Altersteilzeit und Rente«. Zu den Betrugsmaschen referiert Kriminalhauptkommissarin Susanne Otto. Außerdem gibt es viele Informationen zur Arbeit der IG Metall Siegen. Alle Mitglieder über 60 Jahre sind persönlich eingeladen worden.

Der Bunte Nachmittag der IG Metall-Senioren findet am 14. November ab 14.30 Uhr in der Bismarckhalle statt. Eintrittskarten gibt es nur im Vorverkauf bei den Senioren-Frühstücken und bei der IG Metall.

Beitragsanpassung

In der Tarifrunde 2018 der Metall- und Elektroindustrie hat die IG Metall eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte von 4,3 Prozent ab 2018 sowie das Tarifliche Zusatzgeld T-ZUG A und B ab 2019 durchgesetzt. Dies wird 2019 als Einmalzahlungen in Höhe von 27,5 Prozent und 400 Euro bzw. 200 Euro Festgeld für Auszubildende ausgezahlt. Die IG Metall Siegen wird mit der nächsten Kassierung die Beiträge entsprechend anpassen. Wenn wider Erwarten eine Beitragsanpassung bei Kolleginninnen und Kollegen in Betrieben ohne Anwendung der T-ZUG-Regelungen erfolgt, bittet die IG Metall Siegen um Rückmeldung.